



Unterrichtseinheit „Filmanalyse - Filmreportage“

1. Allgemeine Angaben

Thema	Filmanalyse- Filmreportage		
Fach	Medien und Kommunikation		
Kurs	MuK Kl. 12	Datum	27. August 2001
Schülerzahl	19	Zeitansatz	25 Unterrichtsstunden / 25 Stunden Reportage / ein Projekttag
Lehrkräfte	Herr Polte/ Herr Emmerich	E-Mail	gymnasiumgrossraeschen@gmx.de

2. Lernziele

Fachlich	<p>Der Schüler soll in der Lage sein, Reportagen beurteilen zu können. Der Schüler soll die Grundbegriffe der Dramaturgie kennen, sie erkennen und anwenden können. Der Schüler kennt die grundlegenden technischen Mittel zur Filmgestaltung (Einstellungen, Perspektiven, Schnitttechniken) und kann sie richtig einsetzen. Die Schüler kennen den Produktionsprozess einer Reportage von der Idee über Exposé, Treatment bis zur praktischen Umsetzung. Die Kenntnisse über die journalistischen Darstellungsformen Nachricht, Reportage können auf das Medium Film übertragen und vertieft werden.</p>
Arbeitstechniken	<p>Selbständige Erarbeitung von Wissen aus der Fachliteratur. Erlernen von Techniken zur Analyse von Reportagen und Filmen. Selbständige Organisation von Arbeitsgruppen entsprechend der Fähigkeiten der Gruppenmitglieder. Die Schüler erlernen beim praktischen Produktionsprozess die Techniken des Produktionsmanagements (Koordination von Material, Zeit und Personen).</p>
Sozial	<p>Die Schüler vervollkommen ihre Teamfähigkeit. Sie lernen es die Fähigkeiten der anderen Teammitglieder einzuschätzen und gezielt einzusetzen. Die Schüler lernen es, dass die Arbeit an umfangreichen Projekten Durchhaltefähigkeit von allen Teammitgliedern fordert. Sie lernen es, die Arbeiten innerhalb ihres Teams und anderer Teams kritisch zu analysieren und mit geübter Kritik umzugehen. Sie erkennen den Arbeitsaufwand der teilweise auch hinter scheinbaren Kleinigkeiten steckt (kurze Einstellungen, Schnitte, Tonaufnahmen ...) und lernen ihn zu würdigen.</p>

3. Ablauf

3.1. Gesamtplanung der Themen-/ Unterrichtseinheit

Zeitansatz	Inhalte
3 Stunden	Kameraeinstellungen, Bewegungen, Perspektiven
1 Stunde	Journalistische Darstellungsformen
4 Stunden	Sprech-, Lese- und Interviewtechniken
Projekttag	Nachrichtenprojekt
3 Stunden	Dramaturgie/ Schnitt
2 Stunden	Analyse einer Reportage
2 Stunden	Vorstellung Produktionsprozess Reportage
3 Stunden	Vorstellung und Bewertung von Exposés
3 Stunden	Treatments und Schnittplatzeinweisung
25 Stunden	Erstellung der Reportage
4 Stunden	Auswertung der Reportagen inklusive Präsentation vor den Schülern aller MuK-Kurse

3.2. Ablauf der Unterrichtssequenz

Stunde	Inhalt	Medien(kurze Nennung)	Arbeits-/Sozialformen
1-3	<p>Kennenlernen verschiedener Kameraeinstellungen, Bewegungen und Perspektiven</p> <p>Welche Eindrücke entstehen durch unterschiedliche Einstellungen und Perspektiven. Erstellen einer Tabelle Aufnahmetechnik- Wirkung</p>	<p>Schulungsvideo RTL</p> <p>Videokamera, Fernseher, Epidiaskop, Lehrbuch der Filmgeschichte</p>	<p>Schülerprotokoll</p> <p>Praktische Erarbeitung mit Hilfe einer Videokamera und eines Fernsehers und Beispielen aus dem Lehrbuch Filmgestaltung S. 77ff</p>
4	Wiederholung journalistischer Darstellungsformen (Nachricht, Kommentar, Reportage, Glosse usw.)	Mitschriften des Vorjahres	Arbeitsgruppen bearbeiten die einzelnen Formen und stellen sie vor.
5-8	<p>Erarbeiten und einüben von Sprech-, Lese- und Interviewtechniken. Einordnung der am Vortag gesehenen Beiträge.</p> <p>Einzelne Arbeitsgruppen demonstrieren ausgewählte Sprech-, Lese- und Interviewtechniken. Die Demonstrationen werden aufgezeichnet und anschließend ausgewertet.</p>	<p>Zu dieser Stunde müssen sich die Schüler Nachrichtensendungen des Vortages ansehen / anhören.</p> <p>Kommunikations- training S. 80ff und S. 139ff</p> <p>Kamera/ Fernseher/ Mikrofon</p>	<p>Selbständiger Wissenserwerb, Partnerarbeit, Gruppenarbeit</p>
Projekttag	<p>Nachrichtenprojekt</p> <p>Ablauf siehe Anhang</p>	Kamera, Schnittgerät bzw. Videomischer, Fernseher, Mikrofon, Videorecorder, Tageszeitungen	Arbeit in Arbeitsgruppen
9-11	<p>Untersuchung von aktuellen Reportagen bezüglichameratechnik und Handlungsablauf.</p> <p>Grundbegriffe der Dramaturgie und des Schnittes werden anschließend erarbeitet.</p> <p>Die Umsetzung dieser dramaturgischen Mittel in der betrachteten Reportage wird besprochen.</p>	Lehrbuch der Filmgestaltung	Gruppen tragen Beobachtungen vor und geben ihr Urteil ab
12/13	Eine zweite Reportage wird an Hand der behandelten filmtechnischen und dramaturgischen Mittel analysiert.	Fernseher / Videorecorder	selbständige Schülertätigkeit / Unterrichtsgespräch

14/15	Vorstellung des Produktionsprozesses für eine Filmreportage an Hand von Beispielen für Idee, Exposé, Treatment Drehplan und fertiger Reportage.	Idee, Exposé, Treatment und Reportage aus dem Vorjahr. Hausaufgabe: Idee und Exposé für eine eigene 10 min. Reportage	
16-18	Vorstellung und Bewertung der einzelnen Exposés. Aus den Exposés sollen die ausgesucht werden, die anschließend praktisch umgesetzt werden sollen.	Bewertungsbogen	selbständige Schülertätigkeit, Auswertung im Plenum
19-21	Die Schüler entscheiden sich für ein Thema, an dem sie mitarbeiten wollen. Bewährt haben sich Gruppen mit maximal 4 Schülern / Schülerinnen. In den einzelnen Arbeitsgruppen werden die notwendigen Recherchen durchgeführt, ein Treatment und ein Drehplan erarbeitet. In dieser Zeit werden einzelne Gruppen herausgelöst und mit dem Schnittplatz und der Kamera vertraut gemacht.	Kamera / Schnittplatz	Gruppenarbeit
	Die Schüler drehen ihre Reportagen zum Teil außerhalb der eigentlichen Unterrichtszeit, schneiden sie und vertonen sie. Anmerkung: In dieser Zeit können gegebenenfalls schon andere Unterrichtsinhalte z.B. Thema Manipulation behandelt werden.	Kamera, Mikrophon, Schnittplatz	Die Schüler müssen für diese Arbeiten ca. 25 Zeitstunden aufwenden.
	Die fertigen Reportagen werden innerhalb einer Präsentation allen MuK-Schülern und den 10. Klassen vorgeführt. In die Beurteilung der Reportagen wird eine Schülerjury einbezogen. Geplant: letzter Freitag vor den Zeugnissen		

3.3. Lern(ziel)kontrolle

<p>Kurzkontrolle zu dramaturgischen und filmtechnischen Mitteln Bewertung der Exposés (Einzelnote) Bewertung der Treatments (Gruppenleistung) Kameratestat/ Schnittplatztestat (je nach vorhandener Ausstattung Gruppen bzw. Einzelnote) Note entsprechend der Unterrichtsleistungen und Arbeit innerhalb der Gruppen Klausur: Analyse einer Reportage und Theorie</p>

4. Beurteilung der Unterrichtseinheit

Schülerurteil	- fanden die Arbeit interessant und motivierend - schätzen die partnerschaftliche Atmosphäre
Lehrerurteil	Der Arbeits- und Zeitaufwand überschreitet die Unterrichtszeit in erheblichem Maße. Deshalb ist eine hohe Motivation von Seiten der Schüler und Lehrer erforderlich. Das Engagement einzelner Schüler in ihrer Arbeitsgruppe ist unterschiedlich. Da die Arbeit als Gruppenleistung gesehen wird, kommt es zu den bekannten Schwierigkeiten (individuell richtige Bewertung). Für die genannte Stoffeinheit ist eine problemlos funktionierende technische Grundausstattung erforderlich. Wir sind mit einer Kamera, einem Stativ, einem Mikrofon und einem Schnittplatz ausgekommen (setzt aber eine sehr hohe Verlässlichkeit der Schüler voraus).
Empfehlungen	Wenigstens zwei Kameras und zwei Schnittplätze wären für eine problemlosere Koordinierung hilfreich. Den Schülern sollte schon zuvor bekannt sein, dass ein sehr hoher Arbeitsaufwand auf sie zukommt. Es sollte aus zeitlichen Gründen möglichst das erste Schulhalbjahr genutzt werden, da es meistens länger ist.

Literatur:

Kandorfer, Pierre „DuMonts Lehrbuch der Filmgestaltung“, Köln 1994⁵
 Klippert, Heinz „Kommunikations-Training“, Basel 1995
 Kerstan, Peter „Der journalistische Film- jetzt aber richtig“ Frankfurt-Main 2000
 Grell, Jochen „Techniken des Lehrerverhaltens“ Weinheim/ Basel 1980¹⁰ bes. S.56ff
 Günnel, Traudel; Werner, Ulrike „Interview ist nicht gleich Interview“, München 1999

Beschreibung des Nachrichtenprojekts:

Ziel:

Die Schüler sollen eine Nachrichtensendung selbst erstellen. Dabei sollen sie einen Eindruck von den Abläufen und dem strengen Zeitregime bei Erstellung einer Nachrichtensendung gewinnen.

Durchführung:

Die Schüler werden in zwei Arbeitsgruppen aufgeteilt. Jede der Arbeitsgruppen soll eine eigene Nachrichtensendung erstellen. Die einzelnen Arbeitsgruppen bilden redaktionelle Gruppen, die für ein bestimmtes Ressort zuständig sind. Diese Gruppen recherchieren in verschiedenen regionalen und überregionalen Tageszeitungen. Sie wählen die Themen, die sie für ihr Ressort als wichtig erachten aus, formulieren die entsprechenden Meldungen und suchen aktuelles Bildmaterial dazu aus. Nach der Recherche werden die Meldungen innerhalb der Redaktionskonferenz besprochen, ausgewählt und ihre Reihenfolge festgelegt. Im Anschluss an die Redaktionskonferenz wird die Nachrichtensendung mit Hilfe einer Videokamera (evt. Videomischer) aufgezeichnet.

Auswertung:

Die beiden Nachrichtensendungen werden dem gesamten Kurs vorgeführt. Ihr Aufbau und Inhalt wird verglichen und ausgewertet. Als weitere Vergleichsebene wird eine vom Vortag aufgezeichnete Nachrichtensendung (z. B. Tagesschau) einbezogen.